



KOMPASS

Beratung von Betroffenen einer muskuloskelettalen Erkrankung durch die MPA in der rheumatologischen Praxis

Worum geht es?

Das Projekt hat das Ziel, die Selbstmanagement-Kompetenzen von Arthritis- und Osteoporose-Betroffenen zu fördern. Zu diesem Zweck durchläuft die med. Praxisassistentin (MPA) eine zweiteilige Weiterbildung. Anschliessend berät sie in der ambulanten rheumatologischen Praxis betroffene Personen (Einzelberatungen). Eine einzelne Beratung dauert 60 Minuten (inkl. 10 Minuten Dokumentation). Die Inhalte der Beratungen können den Ebenen „Wissen“ (bspw. Therapiemöglichkeiten), „Fertigkeiten“ (bspw. Symptombeobachtung) und „Motivation“ (bspw. Lebensstilanpassung im Bereich Bewegung) zugeordnet werden.

Arthritis- und Osteoporose-Betroffene werden durch die Rheumatologin/den Rheumatologen und/oder die MPA auf dieses Beratungsangebot aufmerksam gemacht. Dieses kann die rheumatologische Praxis als Zusatzleistung im Rahmen des KOMPASS-Projekts anbieten. Für die Betroffenen ist dieses Angebot kostenlos.

Hintergrund

Neben der Stärkung der Rolle der MPA und der besseren Einbindung von Selbstmanagement-Angeboten in die Gesundheitsversorgung sollen mit dem Projekt KOMPASS die Selbstmanagement-Fähigkeiten von Betroffenen gefördert werden. Damit gemeint ist all das, was Betroffene unternehmen, um mit der eigenen Erkrankung umzugehen. Betroffene sollen dazu befähigt werden, ihre Krankheit möglichst selbstständig und eigenverantwortlich zu bewältigen.

Obwohl Selbstmanagement-Angebote positive Auswirkungen auf die Selbstwirksamkeit oder die Lebensqualität haben, sind sie im Bereich der rheumatischen Erkrankungen selten. Sie stellen jedoch ein aktuelles und zentrales Anliegen dar, das auch von nationalen Strategien aufgenommen wird (bspw. NCD-Strategie von BAG und GDK oder Nationale Strategie „Muskuloskelettale Erkrankungen“ 2017-2022).

Projektpartner und aktueller Stand

Projektpartner sind die „Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie“ (SGR), Careum Weiterbildung und der „Schweizerische Verband Medizinischer Praxis-Fachpersonen“ (SVA). Unterstützt wird das Projekt durch die Gesundheitsförderung Schweiz. Die Dauer des Pilotprojekts beträgt zwei Jahre (2019 und 2020).

Eine erste Gruppe von MPA befindet sich aktuell in der Weiterbildung und startet mit der Beratungstätigkeit im Mai 2019.

Für die nächste Weiterbildungsrunde (Ende 2019) und die Beratungstätigkeit im Jahr 2020 werden interessierte MPA und Pilotpraxen gesucht!

Weiterbildung der MPA

Interessierte medizinische Praxisassistentinnen (MPA) aus ambulanten, rheumatologischen Praxen besuchen die folgenden beiden Weiterbildungen:

- „Beratung von Langzeitpatienten – Rheuma“ (Modul der MPK-Ausbildung, Beschreibung und Lernziele: <http://www.odamed.ch>) / Inhalt: Rheumatologisch-fachliche Ausbildung und erster Input zur Beratung / Wer: Careum Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Rheumaliga Schweiz und dem SVA / Wo: Aarau / Wann: 5 Tage zwischen Oktober 2019 und Januar 2020
- Kompass-Weiterbildungstage / Inhalt: Weiterbildung und explizite Schulung zur Beratungstätigkeit / Wer: Rheumaliga Schweiz / Wo: Geschäftsstelle der Rheumaliga Schweiz in Zürich / Wann: voraussichtlich 2 Ausbildungstage im ersten Quartal 2020

→ Die Teilnahme an der gesamten Weiterbildung ist **kostenlos** für MPA aus Pilotpraxen, die anschliessend Betroffene beraten.

Beratungsangebot in der Praxis

Nach Besuch der beiden Weiterbildungen (ca. ab März 2020) werden Beratungen durch die MPA in den Pilotpraxen angeboten. Ein Konzept bzw. Leitfaden und entsprechende Instrumente und Vorlagen werden den MPA und den Rheumatologinnen/den Rheumatologen zur Verfügung gestellt.

Vergütung der Beratungstätigkeit

Von der MPA erbrachte Beratungen können den Betroffenen während dem Pilotprojekt kostenlos angeboten werden. Jede Beratungsstunde wird den Pilotpraxen mit 60 Franken (zzgl. MwSt.) vergütet.

Mitwirken als Pilotpraxis

MPA und Rheumatologin / Rheumatologe der Pilotpraxis unterzeichnen eine Vereinbarung, die die wichtigsten Punkte zwischen der Rheumaliga Schweiz (Projektverantwortung) und der Praxis regelt.

Wenn Sie Fragen zum Pilotprojekt haben oder eine interessierte MPA oder Praxis sind, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Kontaktperson

Rheumaliga Schweiz:

Martina Roffler, Leiterin Dienstleistungen, m.roffler@rheumaliga.ch, 044 487 487 40 63

